



Schulprogramm
der
Grundschule auf dem Tempelhofer Feld
07G21

Fassung 2018/19

27.8. 2018

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Rahmenbedingungen**
 - 2.1. Allgemein**
 - 2.2. Raumkonzept**
- 3. Leitbild der Schule**
- 4. Schulprofil**
 - 4.1. Unterricht**
 - 4.1.1. Lesekonzept der Schule
 - 4.1.2. Die Schulbibliothek
 - 4.1.3. Theaterarbeit
 - 4.1.4. Schulanfangsphase im jahrgangsübergreifenden Lernen
 - 4.1.5. Förderkonzept der Schule
 - 4.1.6. Naturwissenschaftlicher Unterricht
 - 4.1.7. Medienunterricht
 - 4.1.8. Sportförderung
 - 4.1.9. Musikalische Aktivitäten
 - 4.1.10. Angebote im Rahmen der Schulentwicklung
 - 4.1.11. Mathematische Förderung
 - 4.2. Organisationsformen der Schule**
 - 4.2.1. Rhythmisierung des Schultages in der SAPH
 - 4.2.2. Stundenplan und die Pausen, Essenplan
 - 4.2.3. Kooperationsformen im Kollegium
 - 4.2.4. Zusammenarbeit Lehrerinnen/ Lehrer und Erzieherinnen/ Erzieher
 - 4.2.5. Gesamtkonzept der Gremienarbeit
 - 4.2.6. Beteiligung der Eltern
 - 4.2.7. Beteiligung der Schülerinnen und Schüler
 - 4.2.8. Kooperationen der Schule
 - 4.2.9. Muttersprachunterricht für griechische und türkische Kinder
 - 4.2.10. Religions- und Weltanschauungsunterricht
 - 4.3. Schulleben**
 - 4.3.1. Wertevermittlung
 - 4.3.2. Schuljahreshöhepunkte
 - 4.3.3. Schulhofgestaltung
 - 4.3.4. Schulhausgestaltung
 - 4.3.5. „Schulburg“ - ein offener Raum für alle, der offene Ganztagsbetrieb für die Kinder der Schule
 - 4.3.6. Beteiligung der Eltern am Schulleben
 - 4.3.7. Förderverein „Hungerharke“
- 5. Beratungs- und Fortbildungskonzept der Schule**
- 6. Flexibler Teil**
 - 6.1. Arbeitsschwerpunkte im aktuellen Schuljahr**
 - 6.2. Terminplanung und Verantwortlichkeiten**
- 7. Schulinterne Arbeitsprogramme und Evaluationen**
- 8. Impressum**

1. Vorwort

Ein Schulprogramm ist kein starres Gebilde. Es zeigt die schulischen Arbeitsschwerpunkte auf und gibt der Schule die Möglichkeiten, an ihnen zu arbeiten und sie weiter zu entwickeln. Darum wird an der Weiterentwicklung des Schulprogramms jährlich unter Mitarbeit der Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, der Eltern und der Schülerinnen und Schüler gearbeitet. Gesteuert wird dieser Prozess durch die Steuergruppe der Schule unter Einbeziehung der schulischen Gremien.

Ausgehend von den Rahmenbedingungen, die jährlich aktualisiert werden, entsteht das Leitbild der Schule.

Im dritten Teil wird die Arbeitsweise der Schule beleuchtet. Wie funktioniert der Unterricht, welche Organisationsformen gibt es an der Schule, mit wem kooperiert die Schule und was kennzeichnet das Schulleben und den Schulalltag.

In einem vierten Teil werden die Arbeitsschwerpunkte für das jeweilige Schuljahr vorgestellt. Eine detaillierte Terminplanung mit den dazugehörigen Verantwortlichkeiten schließt diesen Teil ab.

Im 5. Teil gibt es eine Übersicht über schulinterne Arbeitsprogramme. Diese werden stets evaluiert und den schulischen Bedingungen angepasst.

Im 6. Teil gibt es eine Übersicht über schulinterne Evaluationen und Berichte.

Insgesamt soll das Schulprogramm einen Überblick über die Entwicklung der Schule in den letzten Jahren, den aktuellen Stand und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten geben.

Für das jeweilige Schuljahr gibt es einen Entwicklungsbericht.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Allgemein

Grundsteinlegung für die Gebäude der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld war 1958. Ein Jahr später wurde dann ein Teil der Gebäude fertig gestellt. Nach großer Raumnot war nun endlich Platz geschaffen für einen neuen Lernort. Im folgenden Jahr wurden der Westflügel, die Turnhalle und der Lehrertrakt fertig. Der Gebäudekomplex war für eine zweizügige Grundschule ausgelegt.

Das Gebäude für die Vorklassen entstand 1969. Hier wurden bis 2005 Kinder auf die Schule vorbereitet.

Berlin ist eine internationale Metropole. Viele Kinder mit Migrationsunterricht (2017/18 sind es 44 % der Schülerinnen und Schüler) besuchen unsere Schule.

1980 wurde ein Kooperationsvertrag mit der griechischen Botschaft geschlossen. In den folgenden Jahren besuchten ca. 100 griechische Kinder am Vormittag die Grundschule und am Nachmittag den griechischen Ergänzungsunterricht. Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 entsteht ein Ergänzungsunterrichtsband an zwei Tagen in der 7. und 8. Stunde zwischen 13.45 und 15.15 Uhr. Im Schuljahr 2018/ 2019 nehmen 10 Schülerinnen und Schüler das Angebot wahr.

Im Schuljahr 2010/ 2011 begann die Kooperation mit der Türkischen Botschaft. An zwei Nachmittagen wird jeweils für die Kleinen und für die Großen eine Doppelstunde türkischer Muttersprachunterricht angeboten. Dieses wird jedoch mit dem Schuljahr 2018/19 beendet. Es

wird nach einer Alternative gesucht. Im Bereich der Personalkostenbudgetierung könnte ein Unterrichtsmodell aufgebaut werden.

1992 entstand der Neubau mit sechs Klassenzimmern. Mit Schuljahresbeginn 2018/19 wurde ein modularer Unterrichtsbau mit zwei Containerräumen zur Verfügung gestellt. Noch 2018 soll ein Erweiterungsbau „Fliegende Klassenzimmer“ zur Verfügung stehen. Dieses Gebäude sorgt dann für die Aufstockung der Vierzügigkeit der Schule. Bis 2025 soll dann die Schule saniert und ein entsprechender Neubau entstehen. Danach kann der Sportplatz in voller Größe genutzt werden.

Im Schuljahr 2005/2006 begann der Aufbau des offenen Ganztagsbetriebs (OGB) in Kooperation mit dem Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufafabrik e.V. (NUSZ). Unsere Schule ist damit nicht nur Lernort, sondern auch Lebenswelt der Kinder. Es wurde vom Träger ein offenes Konzept erarbeitet. Kindern soll die Möglichkeit eröffnet werden, Schule als einen interessanten Lernort zu erfahren, indem ganzheitliches Lernen, Neugierde und die Lust an der Erkenntnis geweckt und gefördert werden.

In der Schule gibt es zum Schuljahresbeginn 23 Unterrichtsräume. Als Fachräume stehen wieder zwei Computerräume mit jeweils 17 Arbeitsplätzen, ein Zeichensaal, ein Musikraum, ein naturwissenschaftliches Kabinett und eine Bibliothek zur Verfügung. Durch die Schulburg werden drei große Räume, das ehemalige Vorklassenhaus und die Mensa genutzt. Viele Fach- und Unterrichtsräume werden doppelt genutzt, d.h. am Vormittag findet hier Unterricht statt, am Nachmittag können die Kinder aus dem vielfältigen Angebot der Schulburg auswählen. Hier kommt es zu einer engen Vernetzung zwischen Lehrer*innen und Erzieher*innen.

Die Mensa wurde im 2009 eröffnet. Sie ist zu klein und darum musste zum Schuljahr 2018/19 ein fünftes Essensband eingefügt werden.

Im Kellergeschoss befinden sich eine Musikwerkstatt, der Fuchsbau für den Sachunterricht in den 3. und 4. Klassen, ein Werkraum und eine Keramikwerkstatt. Die Turnhalle und die großzügige Freisportanlage ergänzen die räumlichen Möglichkeiten der Schule. 2011 wurden die Turnhalle und 2013/2014 Teile der Freisportanlagen saniert.

Im Schuljahr 2009/10 wurden jahrgangsgemischte Klassen eingerichtet. Dieses Konzept wird nicht von allen Eltern und Lehrern getragen. So entschied sich die Schulkonferenz ab dem Schuljahr 2014/15 Klassen sowohl jahrgangsbezogen als auch jahrgangsübergreifend einzurichten. Das Konzept der Schulanfangsphase soll alle zwei Jahre evaluiert werden. Ab dem Schuljahr 2018/19 gibt es nur noch jahrgangsbezogene Klassen, die die langjährigen pädagogischen Erfahrungen des individuellen Lernens aufgreifen.

Zwischen dem Neubau und dem Förderzentrum entstand 2011 ein Lerngarten.

Ab dem Schuljahr 2014/15 wird am Aufbau eines schulinternen Förderzentrums gearbeitet. Es befindet sich im ehemaligen Hausmeisterhäuschen. 2018/19 wird das Integrationskonzept und auch die entsprechende Raumnutzung vorgestellt.

Der Schulhof ist großzügig und grün gestaltet. In Kooperation mit „Grün macht Schule“, einem Künstler und unseren Schülerinnen/ Schülern entstanden neue Spielmöglichkeiten nach den Vorstellungen der Kinder. Weitere Vorhaben werden jährlich in Kooperation mit dem Förderverein der Schule realisiert.

Eine grüne Oase bildet der Schulpark, der im Zuge der Turnhallensanierung entstand. In einem Projekt haben Kinder der 6. Klassen ihren Pausenpark gestaltet.

Im Schuljahr 2016/17 wurde ein neues Klettergerüst auf dem Schulhof aufgebaut. Finanziell unterstützte der Förderverein der Schule das Vorhaben mit 10.000 €.

2018/19 entsteht auf dem Sportplatzgelände ein temporärer Neubau mit 6 Großräumen, zwei Kleinräumen, einem Verwaltungsraum und einem Sanitärtrakt. Hier werden sechs Klassen untergebracht. Ein genaues Konzept wurde erarbeitet. Ziel ist es im gesamten Schulkomplex zu mehr Ruhe und mehr Spielfreude zu gelangen.

Die Schülerschaft wohnt entweder im direkten Umfeld der Schule, einer Mischung aus Eigenheimen und mehrgeschossigen Mietshäusern oder sie (ca. 20%) kommen über einen Umschulungsantrag an die Schule. Das sind dann die Kinder aus den umliegenden Schulen im nördlichen Tempelhof oder im südlichen Kreuzberg.

Insgesamt lernen etwa 46% Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache an unserer Schule. In den letzten Jahren erhielten beim Übergang auf die weiterführenden Oberschulen etwa 45% eine Gymnasialempfehlung, alle anderen Kinder erhielten die Empfehlung für die ISS.

An der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld gibt es eine rege und vielschichtige Zusammenarbeit mit den Eltern in den Klassen, im Freizeitbereich, in den Gremien und im Förderverein, der seit 1996 besteht.

2.2. Raumkonzept der Schule

Art der Räume	Anzahl	Nutzung/ Unterricht	Nutzung sonstige
Klassenräume	23	Klassenraum	Hausaufgabenzimmer, Konsulatsschulen, Musikschulen, Arbeitsgemeinschaften, ergänzender Nachhilfeunterricht
Fachräume	5	Kunstsaal Computerraum 1 Computerraum 2 Musikraum Küche Naturwissenschaften	Fachraumnutzung im Unterricht und Doppelnutzung auch am Nachmittag im OGB-Bereich ausschließlich Unterrichtsnutzung
Schulburgräume	4	Burgzimmer (derzeit, bis zur Fertigstellung des Neubaus, Klassenzimmer der Vorklasse bis 13.30 Uhr) Spiegelsaal Horthaus	ausschließlich Schulburgnutzung
Werkstätten	4	Tonwerkstatt Musikkeller Holzwerkstatt Fuchsbau	Doppelnutzung für Unterricht und Schulburg
Schulbibliothek	1		
Mensa	1		
Turnhalle	1		
Förderwerkstatt	3	Zentrum im kleinen Gartenhaus	Beratungszimmer Lernzimmer
Lehrer	5	Lehrerzimmer Erzieherzimmer Lehrbuchsammlung und Beratungszimmer Kopierraum Materialsammlung	
Freigelände		Schulhof Sportplatz Schulpark Lerngarten	

		Bewegungsbaustelle	
--	--	--------------------	--

Pläne zur baulichen Gestaltung

Im Schuljahr 2018/19 entsteht ein temporäres Gebäude mit 6 Unterrichts- und zwei Teilungsräumen. Es wurde ein Konzept erarbeitet, um eine Trennung zwischen Lern- und Spielort zu schaffen. Uns ist klar, dass es Überschneidungsorte gibt, diese dürfen die Kinder aber nicht an der Spielfreude oder Lerneifer hindern, wie es derzeit durch die Enge zwischen Unterrichtsräumen und Schulburgwege gerade in der Zeit von 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr gibt.

Vom Schulhof zum Spielehof:

Insgesamt sollen in diesem Schuljahr folgende Projekte fortgeführt werden

1. Neubau „Fliegendes Klassenzimmer“ auf dem Sportplatz
2. Gestaltung „Um die Mensa herum“
3. Gestaltung des Kellereingangs vom Schulhof
4. Sitzbankprojekte

3. Leitbild der Schule

Als Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb legen wir auf folgende Eckpfeiler des Miteinanders, des Kommunizierens, des gemeinsamen Lernens und Spielens wert:

Zusammen- arbeiten

Alle an der Schule Beteiligten arbeiten zusammen. Das entlastet, bringt Verständnis für die Gemeinschaft und steigert die Qualität.

Wertschätzen

Alle gehen respektvoll miteinander und mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um.

Entwickeln, überprüfen

Wir überprüfen und sichern regelmäßig die Qualität unserer Schule und entwickeln sie weiter.

Integrieren/ Inklusion

Die Schule integriert Menschen unterschiedlicher Herkunft und Begabung. Sie lernen gemeinsam.

Leitbild Grundschule auf dem Tempelhofer Feld

Lehren, lernen

Die Lehrerinnen und Lehrer fördern die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich in einer anregenden Lernatmosphäre und fördern das soziale Lernen.

Informieren

Alle informieren einander und schaffen dadurch Klarheit und Sicherheit.

Leiten

Leitende fördern und fordern Leistungen und stärken das Wohlbefinden.

4. Schulprofil

4.1. Der Unterricht

4.1.1. Lesekonzept der Schule

In einem langwierigen Findungsprozess (Studientag, Steuergruppe, Gremien der Schule) beschloss die Schulkonferenz den Entwicklungsschwerpunkt der Schule. Ziel ist die Verbesserung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dieses Ziel soll in allen Bereichen des schulischen Lernens umgesetzt werden.

Dazu wurde ein Lesekonzept entworfen, das folgende wesentliche Maßnahmen enthält:

- Zusammenarbeit mit der Bibliothek. In diesem Jahr steht das 40 jährige Jubiläum der Bezirksbibliothek im Mittelpunkt. Wir unterstützen die Aktivitäten des Kooperationspartners.
- Lesepatzen in den 1.- 4. Klassen, Ausbau wieder in die 5. und 6. Klassenstufen. Eine Werbekampagne ist geplant.
- Lesefest der Schulanfangsphase in der Bibliothek
- Leseförderstunde in den 5. und 6. Klassen aus dem Schulprofilkontingent, teilweise auch Ausstattung der Theaterstunden
- Intensive Förderung der Schulbibliothek
- Büchermarkt zum Tage des Lesens im November
- Teilnahme an verschiedenen Leseaktivitäten, wie „Ich schenke dir eine Geschichte“, Märchentage, Märchen in der Jurte,
- Ferienlektüre
- Schulhausgestaltung im Zeichen der „lesenden Schule“
- Vorlesewettbewerbe in den Klassen und auf der Schulebene in den 6. Klassen
- Lesestunden
- Schriftstellerlesungen (z. B. Jörg Isermeyer, Salah Naoura)
- Schülerzeitung „Schlaufuchs“

4.1.2. Die Schulbibliothek

Die Schulbibliothek „Leseburg“ unterstützt die pädagogische Arbeit der Schule, in dem sie ein breit gefächertes Angebot von Medien bereithält. Altersspezifische Fachliteratur unterstützt die Vorbereitung auf Referate und kleine Vorträge. Die Schüler und Schülerinnen der SAPH werden durch anregende Erstleseliteratur an das Lesen herangeführt. Lektüre für Einsteiger jeder Altersklasse sind vorhanden. Fantasie anregende Bücherkinos werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Terminlich abgestimmt Aktionstage in einem wiederkehrenden Rhythmus unterstützen die Schüler und Schülerinnen in ihrem Lernprozess.

4.1.3. Theaterarbeit

Im Rahmen des Schulprofils hat sich in den letzten Jahren die Theaterarbeit profiliert. Insgesamt entstehen im laufenden Schuljahr sechs Produktionen, die in der Theaterwoche der Schule gezeigt werden. Die Schule nimmt regelmäßig am Neuköllner Theatertreffen und am Köpenicker Grundschultheaterfest teil. Es gibt ein Theaterkonzept.

4.1.4. Schulanfangsphase

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass bestimmte Organisationsformen in der Schulanfangsphase möglich sind. Dies gilt nun beim jahrgangsbezogenen Lernen (JabL):

- Individuelle Lernwege werden in allen Klassen beachtet und umgesetzt.
- Die Binnendifferenzierung, die den unterschiedlichen Lernniveaus der Kinder gerecht wird, ist umzusetzen.
- Offene Lernformen, wie Stationsarbeit, sollen realisiert werden.
- Der projektorientierte Unterricht wird zu Beginn des Schuljahres abgesprochen und organisiert.
- In der Schulanfangsphase wird entweder der tägliche Tagebuchsatz oder das Wochentagebuch realisiert.
- Die Organisation der Hausaufgaben ist in der Hausaufgabenordnung der Schule in der Schulanfangsphase als Wochenhausaufgabenplan festgeschrieben.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden alle vier Jahrgangszüge in JabL- Form unterrichtet. Informationen zur Organisationsform erhalten die Eltern während des Informationsabends vor dem Anmeldezeitraum. Wir werden Ihnen unsere Erfahrungen und die sich daraus ergebende Entscheidung der Schule erläutern. Wichtig erscheint uns in diesem Zusammenhang die Erwägung der Möglichkeiten eines Dehnjahres. Aus pädagogischer Sicht werden zum Ende des Schuljahres, sowohl nach dem ersten als auch nach dem zweiten Schulbesuchsjahr, die Möglichkeit eines Dehnjahres besprochen. In Absprache mit den Eltern können Kinder mit erheblichen Lerndefiziten bereits nach dem ersten Schulbesuchsjahr das Dehnjahr in Anspruch nehmen. Nach dem zweiten Schulbesuchsjahr legt dieses die Klassenkonferenz fest. Die Lehrkräfte sind aufgefordert, die Kinder vom entsprechenden Lernstand abzuholen und individuell zu fördern.

4.1.5. Förderkonzept der Schule

Die Förderung aller Schülerinnen und Schüler an unserer Schule bleibt unser Ziel. Dazu wurden unterschiedliche Konzepte entwickelt und über Jahre verfolgt. Die sechs Säulen des Konzeptes sind: Sprachförderung, LRS-Förderung, Förderung bei Dyskalkulie, Förderung bei Leistungsversagen, integrative Förderung (Lernen und geistige Entwicklung) und Förderung leistungsstarker Schüler. Wir arbeiten kooperativ mit der Sonderpädagogik, der Schulpsychologie, dem Jugendamt und dem schulärztlichen Dienst zusammen.

Es gibt Sprechstunden für Lehrerinnen/ Lehrer und Eltern in den Bereichen: Sonderpädagogik (Frau Teschner) und Schulpsychologie (Frau ... und Herr ...).

Im Schuljahr 2014/ 15 haben wir das schulinterne Förderzentrum aufgebaut und das Förderkonzept der Schule entwickelt. Das Konzept des allgemeinen Lernförderungskonzeptes wird in der 1. GK im Schuljahr 2018/19 vorgelegt.

4.1.6. Naturwissenschaftlicher Unterricht

Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 wurde der naturwissenschaftliche Unterricht eingeführt. Er beinhaltet neben den biologischen auch die physikalischen und chemischen Bereiche.

Dieser Unterricht wird von kompetenten Lehrerinnen/ Lehrern, die sich fort- und weitergebildet haben, durchgeführt.

Mit Hilfe des Lehrmittelfonds, Elternspenden und des Fördervereins konnten über 5.000 Euro bereitgestellt werden, um den ehemaligen TNU-Raum auszustatten.

Im Unterricht werden außerschulische Angebote angenommen, so die Kinderuniversität der Freien Universität Berlin sowie Angebote der Wissenschaftler der Humboldtuniversität im Naturkundemuseum.

4.1.7. Medienausstattung

Unsere Computertechnik wird ab dem Schuljahr 2017/18 von einem Fachmann betreut, der einmal in der Woche für 8 Stunden diese Technik pflegt.

Die Einrichtung eines Computerraumes reicht an unserer Schule bis in das Jahr 1999 zurück. Damals wurden die Anfänge gemacht und heute sind wir stolz auf das Erreichte.

Alle Kolleginnen/ Kollegen haben an mindestens zwei Fortbildungsbausteinen des Computerkurses im Rahmen der Korbit- Musterschule teilgenommen. Sie sind fit in allen Bereichen der Softwareanwendung bis hin zur Powerpoint-Präsentation.

An der Schule gibt es zwei Computerräume mit jeweils 17 Arbeitsplätzen, die vernetzt sind und über einen Internetanschluss verfügen. In jedem Klassenraum wurde eine Medienecke eingerichtet mit zwei Arbeitsplätzen. Jedes Klassenzimmer hat einen Internetzugang.

Insgesamt sind bereits 14 Klassenräume und zwei Fachräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet. Ziel ist es bis zum Schuljahr 2020/21 die Schule kreidefrei zu machen.

Im Schuljahr 2018/19 wird auf Grund einer umfangreichen Spende ein beweglicher Notebook- Klassensatz mit Fachsoftware angeschafft. Dazu gibt es dann Fortbildungen. Ziel ist es, diesen vor allem im Fachunterricht einzusetzen und die Schüler*innen in der Nutzung der neuen Medien zu schulen.

Ein Kollege hat eine Weiterbildung zur Programmierung besucht und bietet entsprechend für die 6. Klassen eine Arbeitsgemeinschaft an.

SAPH: Die Lehrerinnen der Schulanfangsphase nutzen mit den Erziehern die Computerräume. Die Kinder erlernen den Umgang mit dem Computer und nutzen die Lernsoftware.

3./4. Klasse: Die Computerkenntnisse werden vertieft. (Textverarbeitung, Zeichenprogramm, E-mails, Internetsuchmaschinen, Softwareprogramme). Die Schülerinnen und Schüler können in Kooperation mit der Bücherei den Internetführerschein ablegen.

5./6. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet, um für Referate und Jahresarbeiten zu recherchieren. Die Computerarbeit wird in den Fachunterricht einbezogen. Dazu dienen der Notebook- Klassensatz, die vorhandene Software, die Medienecken, die interaktive Klassenraumtafel.

4.1.8. Sportförderung

Ursprünglich bewarb sich die Schule für einen sportbetonten Zug, der dann mit der Zusage einer Hallenaufstockung eingerichtet wurde.

Der Ausbau der Turnhalle wurde jedoch nie durchgeführt. Trotzdem spielt der Sportunterricht eine entscheidende Rolle im Schulalltag

Unsere Fußball- und Handballmannschaften waren in den letzten Jahren äußerst erfolgreich.

In den nächsten Jahren bereiten wir die erfolgreiche Teilnahme an den bezirklichen Wettkämpfen und an „Jugend trainiert für Olympia“ in den Bereichen Turnen und Leichtathletik vor. Dazu müssen die schulischen Bedingungen erörtert und ein Konzept entwickelt werden. Jedes Jahr nehmen wir am Minimarathon teil.

4.1.9. Musikalische Aktivitäten

Wir kooperieren mit einer privaten Musikschule. Die Kinder können verschiedene Instrumente erlernen. Zu den Schuljahreshöhepunkten präsentieren die Kinder ihre musikalischen und tänzerischen Talente. Zwei Klassenprojekte im Bereich Tanzen werden gefördert. Besonders stolz sind wir auf die Teilnahme am Fest „Tanz in der Schule“. 30 Kinder unserer Schule nehmen jedes Jahr daran teil.

Ein Chor befindet sich im Aufbau.

4.1.10. Angebote im Rahmen der Schulentwicklung

Es werden Unterrichtsergänzungsangebote (Profilbildung) für die Schülerinnen und Schüler der 5. - 6. Klassen unterbreiten. Eine Teilnahme ist verpflichtend.

Zu Beginn des Schuljahres erscheint eine Angebotsübersicht. Die Kinder wählen, an welchen Kursen sie teilnehmen möchten. Der Kursleiter entscheidet über die Zusammensetzung seiner Gruppe (meist nach einer Probezeit) gemeinsam mit den Kindern. Die Teilnahme ist jedoch danach verbindlich und wird am Ende des Schuljahres auf dem Zeugnis bestätigt.

Angebote im Schuljahr 2017/18 sind:

Fußballmannschaft, Badminton, Schülerzeitung, Handball, Bildnerisches Gestalten, Töpferkurs und asiatische Tuschzeichnungen.

4.1.11. Mathematische Förderung

Seit dem Schuljahr 2009/ 2010 nimmt die Grundschule auf dem Tempelhofer Feld am Sinusprojekt teil, um die mathematischen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Gleichzeitig nehmen die Kinder dieser Schule jedes Jahr am Känguruwettbewerb teil.

Zur mathematischen Förderung gehört ab dem Schuljahr 2009/2010 auch die Einrichtung temporärer Lerngruppen in den 3.-4. Klassen, um differenzierte Lernmöglichkeiten zu gestalten.

4.1.12. ETEP

Ein wesentlicher Baustein unserer pädagogischen Arbeit ist die Teilnahme am ETEP-Programm. Insgesamt sind derzeit 4 Lehrer*innen und eine Erzieherin ausgebildet. Im Rahmen des Integrationskonzeptes wird dieser Baustein der schulischen Entwicklung eine wesentliche Rolle spielen. Im Schuljahr 2016/17 fand dazu ein Studientag statt.

4.1.13. Klassenfahrten

In verschiedenen Klassenstufen finden Klassenfahrten statt. Es gibt keine Vorgaben. In der Regel aber fahren die Kinder der Schule 1-3 Mal auf Klassenfahrt. Ziele sind für die 1.-4. Klassen das Brandenburger Umfeld. In den 5. Und 6. Klassen finden die Fahrten in der Regel über 8 Tage statt. Die Schüler*innen fahren in die Berliner Schullandheime nach Kronach oder Wyk auf Föhr. Ziel ist es, die Klassengemeinschaft und die sozialen Kompetenzen zu fördern. Jede*r Klassenleiter*in findet Organisationsformen gemeinsam mit den Kolleg*innen, der Elternschaft und den Kindern.

4.2. Organisationsformen der Schule

4.2.1. Rhythmisierung des Schultages in der SAPH

Die Rhythmisierung bezogen auf die Schulanfangsphase wird von den Lehrer*innen und Erzieher*innen über den gesamten Schultag organisiert. Neben verbindlichen Unterrichtsstunden gibt es Übergangszeiten und Freizeitangebote. Dabei kommt es darauf an, dass die Kinder individuell nach eigenem Tempo lernen können.

4.2.2. Stundenplan und die Pausen

Der Unterricht beginnt um 8.15 Uhr. Diese Besonderheit wurde 1990 genehmigt, da viele Schüler auf Grund des Besuches der griechischen Schule einen weiten Anfahrtsweg haben. Viele Wissenschaftler sprechen sich für einen späteren Schulbeginn aus, so dass wir diesen auch nach den diversen Reformen an der Berliner Schule beibehalten haben.

Stunde	Zeiten	Bemerkungen
0.	07.25 - 08.10 Uhr	Sport und Förderunterricht
Einlass in die Schule	08.05 Uhr	
1.	08.15 - 09.00 Uhr	1. Unterrichtsblock
	09.00 - 09.10 Uhr	Frühstückspause
2.	09.10 - 09.55 Uhr	1. Unterrichtsblock
	09.55 - 10.10 Uhr	1. Hofpause
3.	10.15 - 11.00 Uhr	2. Unterrichts-
4.	11.05 - 11.50 Uhr	block
	11.50 - 12.10 Uhr	2. Hofpause
5.	12.15 - 13.00 Uhr	Unterricht
6.	13.05 - 13.50 Uhr	Unterricht, Förderschiene
	13.30 Uhr	Ende der VHG, Beginn OGB
	14.00 Uhr bis 14.40 oder 15. 20 Uhr	Arbeitsgemeinschaften und Schulprofilstunden
	14.00- 15.30 Uhr 15.30- 17.00 Uhr	Ergänzende Lernförderung in zwei Blöcken

Essensschienen 2018/19

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11.50- 12.10 Uhr	5a, 5b, 5c, 4d, 5d, 6a, 6b, 6c, 4a	5a, 5b, 5c, 5d, 4d, 6a, 6b, 6c	5a, 5b, 5c, 5d, 6a, 6b, 6c, 4c	5a, 5b, 5c, 5d, 6a, 6b, 6c, 4c	5a, 5b, 5c, 5d, 6a, 6b, 6c, 4d
12.10- 12.40 Uhr	2a,2b,2c,2d	2a,2b,2c,2d	2a,2b,2c,2d	2a,2b,2c,2d	2a,2b,2c
12.40- 13.00 Uhr	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf
13.00- 13.30 Uhr	1a,1b,1c,1d	1a,1b,1c,1d	1a,1b,1c,1d	1a,1b,1c,1d	1a,1b,1c,1d
13.25- 13.50 Uhr	3c, 4c	3a, 3b, 4a, 4c	3b, 4b	3b, 3c	3a, 3b, 3c
13.50- 14.15 Uhr	3a, 3b, 4b, 4c	3c, 4b, 4d	3a, 3b (FÖ), 3c, 4a (FÖ),	3a, 4a, 4b	3b (FÖ9, 4a, 4b, 4c

4.2.3. Kooperationsformen im Kollegium

Neben der Gremienarbeit in der Gesamtelternvertretung, der Gesamtkonferenz, dem Klassensprecherparlament und der Schulkonferenz haben sich folgende Kooperationsformen bewährt. Der Stundenplan ist so eingerichtet, dass es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht wird, diese Formen der Zusammenarbeit zu nutzen.

1	erweiterte Schulleitung	1x im Monat
2	Hortleitung-Schulleitung	wöchentlich
3	Steuergruppe	3x im Jahr
4	Teammeeting Lehrer	ca. 4x im Jahr, nach Bedarf
5	1./2. Klassen Team	14-tägig, dienstags
6	3./4. Klassen Team	14-tägig, dienstags
7	Tandem Lehrer-Erzieher	1x im Monat
8	Lehrer-Erzieher-Team (Schule)	2x im Jahr
9	Team Integration	wöchentlich, donnerstags 6. Stunde
10	Krisenteam	alle 6 Wochen
11	SL, HL, GEV-Vorstand	4x im Jahr, ca. zwei Wochen vor der GEV, freitags 7.30
12	Erzieherteam	wöchentlich, donnerstags
13	Erziehercoaching	Planung Schulburg

4.2.5. Zusammenarbeit Lehrerinnen/ Lehrer und Erzieherinnen/ Erzieher

Im Schuljahr 2005/ 2006 wurde ein Team gebildet, das sich nach Bedarf trifft, um alle Belange der Zusammenarbeit zu besprechen:

- Organisation der Schulanfangsphase
- Rhythmisierung
- Elternarbeit
- Verhaltensregeln im Schulgebäude, Absprachen
- Hausaufgaben
- Außerunterrichtliche Arbeit
- Inhaltliche Zusammenarbeit
- Organisation der Betreuung der Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2014/ 2015 wurde ein Konzept erarbeitet, wie Lehrer und Erzieher auf der Klassenstufe zusammenarbeiten können und welche Möglichkeiten sie haben, diese Zusammenarbeit organisatorisch durchzuführen. Für jedes Tandem der 1. bis 4. Klasse wird einmal im Monat eine Teamstunde organisiert.

4.2.6. Gesamtkonzept der Gremienarbeit

Im Jahr plant der Schulleiter drei Gremienblöcke. Es kann mit einer Beratung der Steuergruppe beginnen. Dann tagt die Gesamtkonferenz. Es schließen sich ein bis zwei Wochen später die GEV-Sitzung und die Schülersprechersitzung an. Die Schulkonferenz folgt ebenfalls ein bis zwei Wochen danach. Entsprechend dem Diskussionsbedarf (Elternversammlungen, Dienstberatungen) kann es zwischen den Blöcken zusätzliche Gremiensitzungen geben. Darüber beschließt das jeweilige Gremium.

4.2.7. Beteiligung der Eltern

Der Vorsitzende der GEV und des Fördervereins repräsentieren die Schule bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen im Namen der gesamten Elternschaft.

Der Informationsaustausch in der Schule sollte wie folgt organisiert sein:

- Ca. 14 Tage vor der GEV treffen sich GEV-Vorstand, Hortleitung und Schulleitung zu einem Informationsaustausch.
- Der GEV-Vorstand lädt zu GEV- Sitzungen (ca. 4x pro Jahr) nach Absprache mit der Schulleitung ein. Wichtig ist hierbei das Gesamtkonzept der Gremienarbeit.
- In Absprache mit den Klassenleiterinnen/ Klassenleitern laden die Elternvertreterinnen/ Elternvertreter zur Klassenelternversammlung (3x jährlich) ein.
- Die GEV hat Vertreterinnen/ Vertreter in der Gesamtkonferenz, in den Klassenkonferenzen, in den Stufen- und Fachkonferenzen sowie in der Sitzung der Schülervertretung. In der GEV wird aus diesen Gremien berichtet, um den Informationsfluss sicher zu stellen.

4.2.8. Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler besuchen sechs Jahre lang diese Schule. Es soll ihre Schule sein. In der Schülervertretung dürfen die Klassensprecherinnen/ Klassensprecher ab der 3. Klasse mitarbeiten. Die Versammlungen finden 3 – 4x im Schuljahr statt und sie werden von der Schulschülersprecherin/ vom Schülersprecher geleitet. Diese/ dieser trifft sich im Vorfeld mit der Schulleitung und den Lehrerinnen/ Lehrern des Vertrauens, um die Sitzung vorzubereiten. Alle schulelevanten Sachverhalte werden mit den Schülerinnen/ Schülern diskutiert, denn ihre Meinung ist wichtig. In der Schulkonferenz nehmen 4 Schülerinnen/ Schüler mit beratender Stimme teil.

In der ersten Sitzung werden zwei Lehrer*innen und zwei Erzieher*innen des Vertrauens gewählt.

Schüler dieser Schule nehmen am Bezirksschülerparlament teil und berichten darüber im Klassensprechertreffen und in der Schülerzeitung der Schule.

4.2.9. Kooperationen der Schule

Kooperation mit dem Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufafabrik e.V. (NUSZ)

Seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 gewährleisten wir gemeinsam mit dem NUSZ eine verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) mit Offenen Ganztagsbetrieb (OGB).

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt (RSD)

Die direkte Zusammenarbeit auf Kooperationsebene begann im Schuljahr 2014/15. Dazu zählen jährliche Gespräche zwischen dem RSD und der Schul- und Hortleitung. Der RSD nimmt an einer Gesamtkonferenz in diesem Schuljahr teil und weitere Möglichkeiten der direkten Zusammenarbeit werden erörtert.

- Angebote zur kollegialen Beratung
- Handlungsleitfaden und Informationsmaterial werden den jeweiligen Kinderschutzbeauftragten von Schulburg und Schule übergeben und stetig ergänzt.

Zusammenarbeit mit der Bücherei

Im September 2005 schlossen wir eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg in der Götzstraße. Jährlich wird die Zusammenarbeit evaluiert und der Kooperationsvertrag ergänzt.

Er beinhaltet im Wesentlichen folgende Vereinbarungen:

Jedes Jahr findet ein gemeinsames Lesefest mit den Kindern und Eltern der SAPH-Klassen in der Bücherei statt.

Der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen wird im Saal der Bücherei ausgetragen.

Jede Klasse besucht unter verschiedenen, Altersstufen angemessener Thematik einmal im Schuljahr die Bibliothek.

Die Klassen der Schule erhalten Informationen zu Lesungen und Veranstaltungen der Bücherei und können diese besuchen.

Schule und Bibliothek arbeiten inhaltlich und pädagogisch zusammen. Es kommt zu einem Austausch zwischen Lehrern, Erziehern und Bibliothekaren. Im Schuljahr 2018/19 begeht die Zentralbibliothek ihr 40 jähriges Bestehen. Wir als Kooperationspartner werden dieses Ereignis unterstützen.

Zusammenarbeit mit den Kitas

Viele Kinder der Kita MaRiS besuchen später unsere Schule. Im Schuljahr 2009/10 haben wir eine Kooperation geschlossen, der sich sechs weitere Kitas angeschlossen haben. Kontinuierlich über das Schuljahr arbeiten wir pädagogisch und organisatorisch zusammen. Wesentliche Schwerpunkte sind:

Die Erzieherinnen werden zu einer Fachbereichssitzung der Schulanfangsphase eingeladen.

Der Schulleiter, die Schulburgleiterin und Kolleginnen der Schule stellt zu Beginn des Schuljahres das Konzept der Schule den Eltern auf einem Informationsabend vor. Zuvor findet eine Besichtigung der Unterrichts- und Freizeiträume statt.

Die Kinder der Kitas werden vor Schulbeginn in die Schule eingeladen und erleben einen kleinen Schultag vom Frühstück bis zum Mittag.

In den Kitas werden Plakate zur Theaterwoche und zum Hoffest der Schule ausgehängt, damit die Kinder mit ihren Eltern die Schule zu diesen Aktivitäten die Schule besuchen können.

Zusammenarbeit mit Lesepaten

Lesepaten gehören in die Schule, das ist für eine „lesende“ Schule besonders wichtig. Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 begann die Zusammenarbeit mit dem VBKI. Zurzeit begleiten 12 Lesepaten den Unterricht der 1. bis 4. Klasse. Sie lesen mit den Kindern in der Schulbücherei. Jährlich im September wird die Zusammenarbeit evaluiert und im Dezember werden die Lesepaten zum Weihnachtssingen, Kaffeetrinken und zum Austausch eingeladen.

Zusammenarbeit mit der Polizei

2006 wurde im Zusammenhang mit dem Präventionskonzept der Schule eine Kooperation mit der Polizei geschlossen. Sie beinhaltet im Wesentlichen:

In den 5. und 6. Klassen findet pro Schuljahr ein Präventionsprojekt statt.

Bei Bedarf kommen die Präventionsbeauftragten der Polizei in einzelne Klassen und führen Projekte oder Gespräche durch.

Die Präventionsbeauftragten der Schule kooperieren mit der Polizei. Gegebenenfalls gibt es in Gesamtkonferenzen Informationen und Anregungen der Polizei zur Präventionsarbeit in der Schule.

Weitere Zusammenarbeiten

Gartenarbeitsschule: Die Kinder unserer Schule arbeiten regelmäßig in der Gartenarbeitsschule.

Freie Universität: Jedes Jahr besuchen etwa vier Klassen der Schule die Schüleruniversität im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Sie erleben, was es heißt zu studieren, Vorlesungen zu hören und zu forschen (Experimente).

Deutsche Oper: Das Angebot „Klassik ist cool“ nehmen alle 6. Klassen der Schule wahr. Die Kinder sehen nach einem Workshop und einer Opernhausführung eine Oper im Abendprogramm der Deutschen Oper. Das können „Aida“ oder „Die Zauberflöte“ sein. Festlich gekleidet treffen sich die Kinder mit den Lehrern und Eltern zum Opernbesuch.

Museen: Wir nutzen die Museen der Stadt und die Möglichkeiten zum Lernen an einem außerschulischen Ort. Zentrum ist die Museumsinsel mit dem Neuen Museum (Vor- und Frühgeschichte, Ägypten) und das Pergamonmuseum. Daneben besuchen die Kinder auch die Gemäldegalerien der Stadt, das Märkische Museum, das Technikmuseum und den Museumspark Rüdersdorf.

Theater: Im Rahmen der Theaterarbeit besuchen die Kinder der schule die Theater der Stadt: Gripstheater, Theater in der Parkaue, Theater Strahl, Theater Morgenstern, das BKA am Mehringdamm (englische Aufführungen. Dabei kommt es uns immer darauf an, dass die Kinder gut vorbereitet ins Theater gehen und danach die Möglichkeit der Aussprache zum Gesehen haben.

4.2.10. Muttersprachunterricht für griechische und türkische Kinder

Der Muttersprachenunterricht findet in den Klassenräumen statt. Die Schulanfängerkinder werden zunächst in der deutschen Sprache alphabetisiert. Der Muttersprachunterricht beginnt in der zweiten Klasse. Zunächst bieten wir diesen Unterricht für griechische und türkische Kinder an.

Es werden zwei jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet.

Für griechische Kinder:

	Jahrgangsstufe 2/3	Jahrgangsstufe 4-6
1. Tag	12.10 bis 13.45 Uhr	13.45 bis 15.15 Uhr
2. Tag	12.10 bis 13.45 Uhr	13.45 bis 15.15 Uhr

Für türkische Kinder:

	Jahrgangsstufe 2/3	Jahrgangsstufe 4-6
1. Tag	13.45 bis 15.15 Uhr	
2. Tag		13.45 bis 15.15 Uhr

4.2.11. Religions- und Weltanschauungsunterricht

Der Religions- und der Weltanschauungsunterricht werden an unserer Schule in die Stundentafel integriert. Es gibt verschiedene Angebote, evangelischer und katholischer Religionsunterricht und das Fach Lebenskunde.

4.3. Schulleben

4.3.1 Wertevermittlung

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld haben einen Regelplan entworfen, der jährlich evaluiert und aktualisiert wird. Im Schuljahr finden zwei Regelwochen statt, die dazu dienen, die Regeln des Miteinanders zu üben.

Außerdem entwarfen die Schülerinnen und Schüler in der Gesamtschülervertretung ein Konzept zur Toilettenerziehung. Es findet zwei Mal im Jahr ein Toilettenerziehungstag statt.

4.3.2. Schuljahreshöhepunkte

Jedes Jahr gibt es an unserer Schule Schuljahreshöhepunkte, die von der Schule oder vom Förderverein in kooperativer Form vorbereitet werden. Dabei speist sich die Auswahl der Höhepunkte aus einem Erfahrungsfundus. Vieles wurde ausprobiert und fast immer wurde es ein Erfolg.

Schulhoffeste, Musikabende in der Turnhalle, eine Vernissage (Kinder präsentierten im gesamten Schulhaus ihre Kunstwerke), Lesefest, Tanzfest, Weihnachtsspektakel im Schulhaus, Schülerdiscos, Weihnachtsbasare, Treppensingen zur Weihnachtszeit, Schulsportfeste u.a. wurden gemeinsam von den Kindern, den Lehrern und Eltern vorbereitet.

Der Förderverein organisiert den Trödelmarkt auf dem Schulgelände, Schulbälle und den Walk-a-thon.

Jedes Jahr beteiligt sich die Schulburg an der langen Nacht der Familie.

Seit 2008 gibt es eine sehr rege Theaterarbeit, die professionell unterstützt wird. Dadurch entstehen im laufenden Schuljahr 10 Theaterproduktionen, die in der Theaterwoche im Juni der ganzen Schule und den Eltern am späten Nachmittag präsentiert werden. Etwa 4 Produktionen vertreten die Schule auswärtig, zum Beispiel beim Theatertreffen der Berliner Grundschulen in Neukölln.

Tradition ist es in jedem Jahr die Schulanfänger mit einem bunten Programm in der Turnhalle zu begrüßen und die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse zu verabschieden.

4.3.3. Schulhofgestaltung

1996 wurde der Schulhof umgestaltet. Er ist jetzt wunderschön grün. Es gibt Spielmöglichkeiten (Tischtennis, Fußballwand, Klettergerüst und Balanciermöglichkeiten). 2003 konstituierte sich eine Arbeitsgruppe zur Schulgestaltung. Mit einem Künstler und Kindern wurde ein Teil der Spielfläche umgestaltet.

Im Jahr 2010 wurde der Lerngarten fertiggestellt.

Im Jahr 2013 wurde ein Park für die 6.Klässler angelegt, der in den Pausen ausschließlich von dieser Klassenstufe genutzt wird. Es gibt Sitzbänke und eine Tischtennisplatte.

2014 wurde auf dem Schulhof ein neues Streitschlichterhaus aufgestellt und gestaltet. Mit einem Künstler wurde ein Kletterschiff errichtet.

2015 entstanden neue Sitzmöglichkeiten in Gestalt von Seepferdchen. Es wurden 9 Bäume nach Wünschen der Schüler*innen neu gepflanzt.

2016 wurde ein Spielehaus auf dem Schulhof gebaut. Hier können die Kinder in den Pausen und am Nachmittag Spielgeräte ausleihen.

2017 wurde ein neues Klettergerüst aufgebaut. Mitfinanziert wurde es vom Förderverein der Schule

2018 Temporäre Klassenraumcontainer auf dem Parkplatz (bis Dezember 2018). Danach entstehen auf dem Sportplatz die „Fliegenden Klassenzimmer“.

4.3.4. Schulhausgestaltung

2009 wurde die Eingangshalle entsprechend des Leseprofils umgestaltet. Es entstand eine Lesecke, eine Ruhecke mit Aquarium und ein Wandbild.

Die obere Halle dient als Bühne und als Präsentationsraum für besondere Projekte der Klassen. Die Flure werden 2010 mit Pinnleisten oder Pinnwänden ausgestattet, so dass jede Klasse vor dem Raum eigene Arbeiten des Unterrichts präsentieren kann.

Alle Flure und die Foyers wurden 2009 und zwischen 2015 und 2016 renoviert. Diese Arbeiten werden jährlich fortgesetzt.

Ab 2014 werden für alle Kinder Garderobenschränke angeschafft. Die nächsten werden im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Neubaus angeschafft.

2015 wurden alle Toiletten gemalert. Jährlich wird der Zustand überprüft und die Malerarbeiten werden ergänzt.

2016 wurden in der unteren Halle neue Möbel aufgestellt. Es gibt eine Aquariums AG und die aktuellen Ereignisse werden auf den Pinnwänden dokumentiert.

2018 wurde ein temporärer Containerbau für zwei Klassen in Betrieb genommen.

Im Januar 2019 sollen die „Fliegenden Klassenzimmer auf einem Teil des Sportplatzes für 6 Klassen, für die Willkommensklasse und die Lebenskundegruppen entstehen. Dann werden die temporären Container wieder abgebaut.

Wir wünschen uns ein lebendiges Schulhaus, in dem sich Kinder, Eltern und Lehrer wohl fühlen.

4.3.5. Beteiligung der Eltern am Schulleben

Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern sind an der Zusammenarbeit interessiert. Dem stimmten gut 70 % der Eltern bei der Umfrage zu. Im Schuljahr 2005/2006 konstituierte sich eine Elternarbeitsgruppe, die sich mit den Zielen und Formen der Beteiligung der Eltern am Schulleben beschäftigt. Ausgangspunkt für die Diskussion ist das, was wir an der Schule erreicht haben. Eltern fungieren als Experten und bringen sich durch ihr spezielles Wissen und Können in den Unterricht ein. Erfolgreiche Projekte werden weiter geführt. Da gibt es zum Beispiel das Luftbrückenprojekt, in dem sich die Kinder mit der Geschichte der Luftbrücke beschäftigen und einen Rosinenbomber im Original besichtigen können. In vielen Klassen unterstützen die Leseeltern den Leselernprozess.

Gibt es Probleme, werden die Eltern beraten, und wir vereinbaren zwischen den Kindern, den Eltern, Lehrern*innen und Erzieher*innen eine Zielvereinbarung.

Im Schuljahr 2015/16 entstand ein Leitfaden zur Gesprächsführung zwischen Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen.

4.3.6. Die Schulburg, der Offene Ganztagsbetrieb für die Kinder der Schule

Die Schulburg unterstützt die Eltern, Familie und Beruf zu vereinbaren, indem sie eine kompetente und verlässliche unterrichtsergänzende Bildung garantiert.

Besondere Schwerpunkte liegen bei der Förderung einer familienfreundlichen Erziehung und Bildung, der Verbesserung von Bildungschancen, individueller Persönlichkeitsentwicklung und Eigeninitiative durch die Gestaltung der Schule als Lern-, Freizeit – und Erfahrungsraum. Ihr Auftrag ist es dabei mitzuwirken in unserer Schule den Rahmen für eine neue Lernkultur zu bieten. Kindern wird hierdurch die Möglichkeit eröffnet, Schule als einen interessanten Lernort zu erfahren, indem ganzheitliches Lernen, Neugierde und die Lust an der Erkenntnis geweckt und gefördert werden.

Da die Schulburg einen offenen pädagogischen Ansatz praktiziert, gibt es keine Gruppenräume sondern Funktionsräume, die sich im Schulgebäude befinden.

In der trügereigenen, in unmittelbarer Nähe gelegenen Kindertagesstätte MaRiS wird das gesunde, schmackhafte und abwechslungsreiche Mittagessen täglich frisch zubereitet.

Um den gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schule und OGB erfüllen zu können, entwickeln die Pädagog*innen der Schulburg das Schulprogramm mit und unterstützen die Umsetzung des Schulleitbildes.

Anlage: Konzept der Schulburg

4.3.7. Förderverein „Hungerharke“

Im Förderverein Hungerharke e.V. engagieren sich seit mittlerweile 15 Jahren Eltern, Lehrer und Freunde der Schule, um auch in Zeiten der Finanzknappheit ein anregendes und vielseitiges Lernen unserer Kinder zu fördern.

5. Beratungs- und Fortbildungskonzept

5.1. Beratung und Beurteilung der Kolleg*innen

Entsprechend der Vorgaben des Berliner Schulgesetzes werden die Kolleg*innen der Schule beraten und beurteilt.

Die Beurteilung beginnt mit einem ca. einstündigen Beratungsgespräch. Der Kollege, die Kollegin erhält im Vorfeld einen Fragebogen, der die Grundlage des Gesprächs wird. Gemeinsam werden die Ziele für den Beurteilungszeitraum entwickelt (Unterrichtsarbeit, Beteiligung an der Umsetzung des Schulprogramms, Fortbildung).

In dem Beurteilungszeitraum besucht der Schulleiter mehrfach den Unterricht und führt Beratungsgespräche. Schwerpunkt der Gespräche ist der Erfüllungsstand der Zielvorgaben.

Daneben wird mit jedem Kollegen mindestens ein Beratungsgespräch im Jahr durchgeführt.

Inhalt: - Probleme in der Schule

- Ziele der Arbeit

- Wünsche, Einsatz, Zusammenarbeit, Fortbildung, Beteiligung am Schulprogramm

5.2. Fortbildung

A: Das Fortbildungskonzept wird ständig aktualisiert und in den Fachbereichen diskutiert. Die Fachbereiche organisieren neben Einzel- auch Teamfortbildungen. Dabei gibt es eine Reihe von Erfahrungen.

Derzeit kristallisieren sich folgende Fortbildungsschwerpunkte heraus:

- Teamarbeit im Kollegium
- Unterrichtsentwicklung: Fachunterricht und Unterrichtsmethoden zur Umsetzung der neuen Rahmenlehrpläne
- Evaluation und Schulprogramm
- Gemeinsame Erziehung und sonderpädagogische Förderung inkl. DaZ und LRS
- Computereinsatz in Schule und Unterricht
- Schul- und Personalentwicklung
- Medienkompetenz
- Erziehung zur Demokratie
- Pädagogische und psychologische Fragestellungen

6. Flexibler Teil

6.1. Arbeitsschwerpunkte im laufenden Schuljahr

1. Evaluationsvorhaben 2018/19

Im Rahmen der schulinternen Evaluation soll in diesem Jahr die Erteilung der Hausaufgaben evaluiert werden. Daraus werden im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen Schlussfolgerungen für die Erteilung der Hausaufgaben getroffen, die in das schulinterne Arbeitsprogramm „Hausaufgaben“ einfließen.

2. Inhaltliche Arbeit in der Schulentwicklung / schulinterne Fortbildungen:

Schwerpunkt 1: weitere Teilnahme am ETEP-Programm

Schwerpunkt 2: weitere Teilnahme am Sinus-Programm

Im gesamten Schuljahr steht die weitere Arbeit am schulinternen Curriculum im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Lehrpläne im Zentrum der Arbeit der Schule. Es wird auch in diesem Schuljahr einen Studientag geben. Geplant sind für dieses Schuljahr die Basiscurricula Sprachbildung und Medienbildung zu erarbeiten und mit den Fachcurricula zu verknüpfen.

Inhalte der Gesamtkonferenzen:

- schulinternes Integrationskonzept der Schule
- Basiscurriculum Medienbildung
- Basiscurriculum Sprache

3. Fachbereichsarbeit

Weitere Erarbeitung des Fachcurriculums nach folgenden Dokumentationsrichtlinien:

- Zuordnung zu den Niveaustufen, insbesondere für SuS mit Förderschwerpunkt „Lernen“ und SuS ohne Förderbedarf „Lernen“
- Kompetenzbereiche
- Bezüge zu Teil B des schulinternen Curriculums (Sprachbildung, Medienbildung und übergreifende Themen)
- Fächerverbindende Bezüge und Absprachen
- Formate der Leistungsbewertung
- Absprachen zu Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebungen, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten

4. Arbeitsgemeinschaften der Schule im Rahmen der Schulentwicklung werden angeboten und an der Litfaßsäule der Schule veröffentlicht.

5. Präventionsarbeit

A: Projekttag in den 4. Klassen durch das Präventionsteam Herr Hampe

B: Durchführung eines Projekttages durch einen Fremdanbieter in Form eines Workshops in den 5. und 6. Klassen, Teilfinanzierung durch den Förderverein sollte überdacht werden (1. GK)

C: Gewaltpräventionsprojekte durch die Polizei

D: Erarbeitung weiterer Maßnahmen im Krisenteam

6. Integrationsarbeit

- Ein Integrationsteam aus vier Lehrern und drei Erziehern trifft sich wöchentlich um Fallbeispiele zu besprechen, Maßnahmen einzuleiten und Konzepte zu entwerfen.
- Die Zusammenarbeit mit freien Trägern, die Therapiemaßnahmen vor Ort und parallel zum Unterricht anbieten wird ausgebaut.
- Mehrere Kolleg*innen arbeiten ständig in der Förderstation und beraten Eltern und Kolleg*innen. Sie unterstützen die Erarbeitung von Fördermaßnahmen für Kinder im Status.

7. Schuljahreshöhepunkte:

- Lesepatentreffen
- Bezirklicher Vorlesewettbewerb an unserer Schule
- Informationsveranstaltung Nordtempelhof zum Übergang an die OS
- Weihnachten in der Schule (Weihnachtssingen, Treffen der Ehemaligen, Treffen der Lesepaten, Weihnachtsbasteln)
- Fasching in den Klassen
- Schulhoffest zum 60. Geburtstag der Schule
- Studientag im Januar
- Theaterwoche im Juni

8. Vernetzung der schulischen Arbeit

1	erweiterte Schulleitung	1x im Monat
2	Hortleitung-Schulleitung	wöchentlich
3	Steuergruppe	3x im Jahr
4	Dienstbesprechungen Lehrer*innen	ca. 4x im Jahr
5	SAPh-Team	14-tägig
6	3./4. Klasse Team	1x im Monat
7	Tandem Lehrer*innen – Erzieher*innen	1x im Monat
8	Lehrer*innen-Erzieher*innen- Team (Schule)	2x im Jahr
9	Integration/ Prävention	4x im Jahr
10.	SL, HL, GEV-Vorstand	4x im Jahr, ca. zwei Wochen vor der GEV, freitags 7.30
11.	Integrationsinformation SAPh Klassenstufe 3/ 4 Klassenstufe 5/ 6	1x im Schuljahr in jeder Gruppe
12.	Klassenkonferenzen 6. Klassen	Januar
13.	Studientag	2x im Jahr
14.	Vernetzung der Arbeit in den ersten Klassen	nach Bedarf im Wechsel mit SAPh-Team, ca. 8x im Jahr

6. 2. Terminplanung und Verantwortlichkeiten 2018/2019 (Stand 24.8.2018)

Monat	Datum	Veranstaltung/ Projekt	verantwortlich	Hinweise
August	15.8. bis 17.8	Präsenztage mit Jour Fix 1	SL	siehe Programm
	21.8. 8.15 Uhr	Absprache zur Einrichtung der „Fliegenden Klassenzimmer	SL Herr Mittermeyer	auf Zuruf
	22.8. 12.15 Uhr	HL-SL-Team	Start	Stuhl, Garbe, Guikers, Raya
	25.8.	Einschulung		siehe Planung im Lehrerzimmer
	27.8. 14.00 Uhr	Erweiterte Schulleitung	Organisation des Schuljahres, Entlastungsprogramm, Finanzen	
	29.8. 8.45 Uhr	Lerntherapiezentrum	Absprache	Teschner, Kunath, Garbe
	29.8. 12.00 Uhr	HL-SL-Team	Vernetzung	Stuhl, Garbe, Guikers, Raya
	30.8. 13.00 Uhr	Treffen sonderpädagogisches Team	Start und Ideen für das Schuljahr	Teschner, Kunath, Bartels, Teßendorf, van Bonn, Garbe, Raya
	30.8. 15.00 Uhr	Netzwerktreffen Schulleiter GS, ISS, Gym.		Bitte Fragen zum Übergang von 6 auf 7 an den SL
	31.8. 8.00 Uhr	Beratung SL-HL-Hungerharke	Festlegung Inhalte und Termine	
	31.8. Dienstschluss	AG-Leiter geben ihr Angebotsplakat beim Schulleiter ab AG-Beginn: 17.9.		
September	3.9.- 11.9.	Klassenfahrt	5d, 6a, 6b	Kaunat, Franke, Rausch, Garbe, Tappe, König
	5.9. 13.00 Uhr	Schulleitersitzung	Indikatorenmodell	Raya
	5.9. ab 19.00 Uhr	erster Elternabend in den 1. Klassen	Klassenlehrer*innen der neuen 1. Klassen	
	12.9. 12.00 Uhr	HL-SL-Team		

	12.9. 14.00 Uhr	1. Teamberatung (DB)	Vorhaben Schuljahr: Lese fest, Weihnachten	
	13.9. 13.00 Uhr	2. Treffen sonderpädagogisches Team	ab jetzt folgt das Treffen jeden Donnerstag 13.00 Uhr	Teschner, Kunath, Bartels, Teßendorf, van Bonn, Garbe, Raya
	14.9. 7.30 Uhr	Beratung HL - SL - GEV- Vorstand	Festlegung Inhalte und Termine	Stuhl, Garbe
	14.9.	Verabschiedung Christine Richter		
	15.9.	Minimarathon		Rausch
	17.9.	Beginn Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften		
	17.9. 14.00 Uhr	erweiterte Schulleitung	Organisation Schulinspektion	
	19.9. 13.00 Uhr	Schulleitersitzung	Datenschutz- verordnung	Garbe
	19.9. 16.30 Uhr 19.00 Uhr	Infotag zur Schulanmeldung 2018/19 Offene Türen Infoabend	alle Kolleg*innen (1./ 2. Klasse) Garbe, Stuhl, Bartels, Westerkowski	
	24.9. 14.00 Uhr	Lesepatentreffen	Klassenlehrer	Wasser und Kaffee: Garbe Kuchen: Garbe, n.n.
	26.9. 16.15 Uhr	1. GK Themenschwerpunkte: Wahlen Integrationsmodell der Schule	Stuhl, Garbe, Raya, Teschner	
	27.09. 12.00 Uhr	Lehrer-Erzieher Team	Neubau und Organisations- modelle, Finanzierung	Folgetermine werden besprochen
Oktober	1.10. 14.00 Uhr	Treffen mit neuen Kolleg*innen	Vorstellung des Schul- programms und wesentlicher Inhalte unserer Arbeit	Garbe, Franke, John, Stuhl für alle interessierten Kolleg*innen

	3.10.	schulfrei	Tag der deutschen Einheit	
	4.10. 12.15 Uhr	1. Klassensprechertreffen (3.-6. Kl.)	Wahlen	
	8.10. bis 19.10.	Anmeldungen Schulanfänger 2018/19	Frau Niemann	
	10.10. 12.00 Uhr	HL-SL-Team		
	10.10. 14.00 Uhr	Meeting Homepageteam		Garbe, Weil, Will, Raya, Dose, Huber, Tappe, Baier
	10.10. 19.30 Uhr	1. Gesamtelternvertretung	Themen folgen	
	15.10. 19.00 Uhr	1. Mitgliederversammlung Hungerharke		Garbe, Stuhl, Timm, Huber
	17.10. 12.00 Uhr	HL-SL-Team		
	17.10. 15.00 Uhr	1. Schulkonferenz		
	18.10. ab 12.00 Uhr	40 Jahre Bezirksbibliothek Tempelhof	Kuchenbasar, Festakt	Will, Klasse 5a, Garbe
	19.10.	Fertigstellung der Förderpläne und Absprachen mit den Eltern!		
	20.10.	Beginn Herbstferien	4.11.	Ende Ferien
November	7.11. 12.00 Uhr	HL-SL-Team		
	7.11. 17.00 Uhr	1. Steuergruppe	Vorhaben im Schuljahr	
	8.11. 12.00 Uhr	1. Krisenteam		
	13.11. 12.00 Uhr	Einteilung der Schulanfänger		Garbe, Niemann
	14.11. bis 15.11.	Schulleiterfahrt nach Hubertusstock		
	19.11. 14.00 Uhr	Erweiterte Schulleitung		
	20.11.	2. Jour Fix Weihnachten	Ideen sind gefragt	
	21.11. 12.00 Uhr	HL-SL-Team		
	21.11. 18.00 Uhr	Informationsabend zum Übergang Oberschule an unserer Schule	Markt der Möglichkeiten	Garbe

	22.11. 12.00 Uhr	2. Klassensprechertreffen		Schulsprecher
	23.11. Dienst- schluss	Abschluss der Förderanträge !!!!		
	26.11. 14.00 Uhr	Treffen Bibliothek Götzstraße	van Bonn, Raya, Timm, Garbe,	Hoehl, Schlötke, Suhr, Will
	28.11. 12.00 Uhr	HL-SL-Team		
	28.11. 19.30 Uhr	2. GEV		
	29.11. 12 Uhr	Personalversammlung	Unterrichts- schluss 11 Uhr	
Dezember	3.12.	1. Weihnachtssingen Weihnachtsbasteln in den Klassen		Gieszer, Sutter, Tappe
	5.12.	HL-SL-Team		
	6.12.	Vorlesewettbewerb der 6. Klassen	Bezirks- bibliothek	Dose
	10.12.	2. Weihnachtssingen mit den Lesepaten		
	12.12. 13.00 Uhr	Schulleitertagung		
	13.12. 12.00 Uhr	2. Krisenteam		
	13.12. 13.00 Uhr	Schulleitersitzung		
	14.12. 13.00 Uhr	Erweiterte Schulleitung		
	17.12.	3. Adventsingen und Treffen mit den ehemaligen Kolleg*innen		
	19.12. 12.00Uhr	HL-SL-Team		
	20.12. 9.00 Uhr / 10.30 Uhr	Lesungen mit Jörg Isermeyer für alle 3. und 4. Klassen	in der Mensa	Finanzbeitrag 1,00 € pro Kind
	22.12.	Weihnachtsferienbeginn	6.1.	Ende der Ferien
	16.1. 14.00 Uhr	2. Teamberatung (DB)		
	21.1. 14.00 Uhr	Erweiterte Schulleitung	Festlegung der Termine für das 2. Halbjahr	
	21.1. ab 12 Uhr	Klassenkonferenzen 6. Kl.	Klassenlehrer	
	22.1.-24.1.	Elterngespräche in allen Klasse 6 zum Übergang	Klassenlehrer	

	23.1.	Zensurenschluss 3.-5.Klasse 6. Klasse bereits am 18.1.	Fachlehrer geben die Zeugnisnoten an die Klassenlehrer	
	28.1. 9.00 - 14.00 Uhr	Studientag zum Thema schulinternes Curriculum: Sprachcurriculum	Schulleitung, Hortleitung	
	1.2.	Zeugnisausgabe und Beginn Winterferien nach der 3. Stunde	10.2.	Ende der Ferien
	11.2. 19.00 Uhr	Mitgliederversammlung Hungerharke (Vorschlag)		
	13.2. 14.00 Uhr	Festkomitee 60 Jahre Grundschule auf dem Tempelhofer Feld		Rochlitz, Franke, John, Garbe, Hoehl, Gebauer, Schlötke, Timm, Suhr
	19.2. 17.00 Uhr	3. Steuergruppe		
	20.2. und 21.2.	Bezirk- Vorlesewettbewerb in der Mensa unserer Schule		
	27.2. 16.00 Uhr	2. Gesamtkonferenz	60 Jahre Grundschule auf dem Tempelhofer Feld	
März	1.3. 7.30 Uhr	Treffen GEV-Vorstand, SL, HL		
	4.3.	Schulfasching		
	13.3. 13.00 Uhr	Schulleitersitzung		
	20.3.	3. Jour Fix	zum Frühlingsanfang	
	27.3. 19.30 Uhr	3. GEV		
	28.3. 12.00 Uhr	3. Krisenteam		
April	3.4. 15.00 Uhr	2. Schulkonferenz		
	4.4. 12.00 Uhr	Lehrer*innen, Erzieher*innen Team		
	10.4. 14.00 Uhr	3. Teamberatung (DB)		
	13.4.	Beginn Osterferien	28.4.	Ende der Ferien
Mai	1.5.	Maifeiertag		

	3. 5. 14.00- 18.00 Uhr	Schulhoffest zum 60. Geburtstag der Schule		alle Klassen bereiten dieses Fest vor
	8.5. 13.00 Uhr	Schulleitersitzung		
	8.5.	4. Jour Fix	im Biergarten	
	13.5. 17.00 Uhr	4. Steuergruppe		
	15.5. 16.00 Uhr	3.GK		
	16.5. 12.00 Uhr	3. Schülersprecher		
	16.5. 19.00 Uhr (Donners- tag)	Elternabend der Schulanfänger		
	17.5. 7.30 Uhr	Treffen SL-HL-GEV- Vorstand		
	17.5.	Vorschlag Abschlussball der 6. Klassen		
	20.5. – 27.5.	Klassenfahrt 6c	Franke, Garbe	
	28.5. 19.00 Uhr (Dienstag)	4.GEV		
	29.5.	Zensurenschluss	Fachlehrer geben die Zeugnisnoten an die Klassenlehrer	
	30.5.	Himmelfahrt	2.6.	Ende der Ferien
Juni	5.6. 15.00 Uhr	3. Schulkonferenz		
	6.6. 12.00 Uhr	Krisenteam		
	7.6.	Zeugnisabgabe		
	8.6.	Beginn Pfingstferien	11.6.	Ende der Ferien
	12.6. 13.00 Uhr	Schulleitersitzung		
	12.6. 13.6. 14.6. 17.6. 18.6.	Theaterwoche 15.00- 19.00 Uhr		
	19.6.	Verabschiedung der 6. Klassen Zeugnisausgabe		

	20.6.	Beginn Sommerferien	4.8.	Ende Sommerferien
August	31.7. 1.8.	Präsenztage	ein Präsenstag flexibel (20.6., 30.7. oder 2.8.)	

Beratungstermine zur Fallbesprechung im Team mit Frau Teschner: nach Bedarf, donnerstags 14.00 Uhr (Förderpläne, Geistige Entwicklung u.ä.)

Beratungstermine zur LRS mit Frau Kunath: nach Bedarf, donnerstags 14.00 Uhr

Beratungstermine Frau Hollmann: 5.09., 26.09. (Liste hängt im Lehrerzimmer aus)

Termine werden ergänzt.

Die Termine sind vorbehaltlich. Veränderungen werden rechtzeitig mit den Einladungen bekannt gegeben.

Termine für das Team 1. und 2. Klassen:

Die Treffen können dienstags in der 6. Stunde erfolgen.

Termine für das Team 3. und 4. Klassen:

Die Treffen können dienstags in der 6. Stunde erfolgen.

Treffen Erzieher- Lehrer- Tandem (monatlich 1x)

1a Dienstag 3. Stunde	2a Donnerstag 5. Stunde (Kinder VHG)
1b Montag 3. Stunde	2b Mittwoch 2. Stunde (ETEP entfällt)
1c Dienstag 5. Stunde (mit Frau Timm absprechen, Klassenübernahme)	2c Dienstag 3. Stunde FÖ- Kinder gehen in die Schulburg
1d Montag 5. Stunde (mit Frau Peter absprechen, Klassenübernahme)	2d Freitag 2. Stunde

3./4. Klassen können halbjährlich zu Zeiten des Teamtreffens der 3./4. Klassen (Dienstag 6. Stunde) stattfinden. Die Kinder werden dann im Hort betreut.

Bitte legt umgehend bis zum 18.9. den Termin für die Fachbereichstreffen im 1. Halbjahr fest.

Bis dahin ist das Einladungsformular auszufüllen und an die Elternvertreter, den SL, und die Elternmitglieder der Schulkonferenz zu versenden. Die Protokolle sind 14 Tage nach der Konferenz an die SL und die Mitglieder des FB zu verteilen.

Bitte legt umgehend bis zum 11.2. den Termin für die Fachbereichstreffen im 2. Halbjahr fest.

Bis dahin ist das Einladungsformular auszufüllen und an die Elternvertreter, den SL, und die Elternmitglieder der Schulkonferenz zu versenden. Die Protokolle sind 14 Tage nach der Konferenz an die SL und die Mitglieder des FB zu verteilen. Die Termine sind unbedingt einzuhalten. So können die Termine auf der Homepage veröffentlicht werden.

6.3. Zusammenfassung über die Realisierung der Vorhaben des Schuljahres 2017/18

Im Schuljahr 2017/18 wurden viele der gesteckten Ziele erfüllt. Hier eine Übersicht:

1. Die Steuergruppe legte die Vorhaben für die nächsten beiden Schuljahre fest (siehe Anlage).
2. In den Fachbereichen wurde der Neue Rahmenlehrplan implementiert. Damit ist sichergestellt, dass in den Unterrichtsfächern nach den Neuen Rahmenlehrplänen unterrichtet wird.
3. Im November fand ein Studientag zur „Entwicklung des SchiC“ statt. Es ging um die Materialien für die Umsetzung des Neuen Rahmenplanes. In den Fachbereichen wurde sich ausgetauscht und Unterrichtsmaterialien zusammengestellt.
4. Im Rahmen der Integration hat sich das Treffen des Integrationsteam an jedem Freitag bewährt. Hier wurden die Fälle besprochen, nach Lösungen gesucht und Beratungsangebote unterbreitet. Es gelang noch nicht einen weiteren Sonderpädagogen einzustellen. Ein Kollege lässt sich zum Sonderpädagogen weiterbilden. Die Förderstation wurde regelmäßig betreut und temporäre Kleingruppen für die SAPH, LRS und Mathematik angeboten. Die ergänzende Lernförderung wird an unserer Schule vom NUSZ angeboten.
5. Schulerfolge:
 - Fußballmannschaft der Schule vertrat uns im Zwergen- und im Drumbocup. Im Drumbocup zählt unsere Mannschaft zu den acht besten im Land Berlin.
 - Die Handballer der Schule beteiligten sich zum zweiten Mal in der Handballliga der Grundschulen. Missgeschick.
 - Die Schülerzeitung „Schlaufuchs“ erschien in der 23. Ausgabe mit einem Interview mit der Schulsenatorin Sandra Scheres und bekam dafür den Preis „Zweitbeste Schülerzeitung im Bereich Grundschule in Berlin“ im Roten Rathaus überreicht.
 - Die Kinder der Schule nahmen mit 4 Theaterproduktionen am Neuköllner Theatertreffen der Grundschulen teil.
 - Erfolgreich war unsere Siegerin im Vorlesewettbewerb. Sie erreichte die Berliner Endrunde.
 - Unsere Schüler*innen vertraten die Schule erfolgreich beim Big Challenge und beim Känguruwettbewerb.
6. Im Februar fand der bezirkliche Vorlesewettbewerb an unserer Schule statt. Unsere Teilnehmerin gewann diesen Wettbewerb.
7. Im 2. Halbjahr wurde die Schulhomepage neu gestaltet. Sie ging am 1. August 2018 an den Start.
8. Wohlfühlschule für Lehrer*innen
 - In diesem Schuljahr fanden 3 Jour Fix statt: Theaterworkshop und Theaterbesuch im Maxim- Gorki- Theater, Besuch der IGA, Jahresabschluss im Biergarten
 - Jeden Dienstag fand der Lehrersport statt.
 - Präsenztag: Start ins neue Schuljahr: Schloss und Park Babelsberg

9. Höhepunkte:

- Im Juli fand die 11. Theaterwoche mit 10 Theaterproduktionen der Schule statt.
- Im Juni fand das 10. Fußballfest der Schule statt.
- Im Mai fand die dritte Projektwoche in den 1. Bis 4. Klassen statt. Die Ergebnisse wurden auf dem Schulhof für alle Schüler*innen präsentiert. Das Thema war „Wasser“. Auch die Kinder der Willkommensklasse beteiligten sich.
- Die Kinder der 4. – 6. Klassen wurden Lesepaten in der Kita MaRiS. Sie lasen jeden Mittwoch in der Kita aus Kinderbüchern vor.
- 30 Schüler*innen vertraten die Schule beim Minimarathon.

10. Alle Klassen der 1. bis 4. Klassenstufe besuchten regelmäßig die Gartenarbeitsschule in Tempelhof, bepflanzen Beete und nahmen an Projekten teil. So z.B. dem Schleudern von Honig.

11. Demokratiebildung wurde im letzten Jahr zunehmend in den Unterricht verankert.

- Alle Schüler*innen der Schule bereiteten sich auf die U18 Wahl zum Deutschen Bundestag vor. In der Schule gab es ein Wahllokal.
- Die Zeitungsredakteure des „Schlaufuchses“ interviewten vor der Bundestagswahl Frau Scheres, die Senatorin für Bildung (Interview auf der Homepage)
- Insgesamt arbeiten 13 von 20 Klassen an der Schule mit einem Klassenrat, der einmal in der Woche oder 14-tägig tagt.
- Der Schülersprecher*innenrat der Schule traf sich 4 Mal in diesem Schuljahr.
- In zwei 6. Klassen fand die „Surensuche: Otto Weid“ statt.

12. Folgende Kooperationsverträge wurde evaluiert und erfolgreich ins Schulleben integriert

- mit der Theater-Kunst-Schule Berlin,
- mit der Polizei,
- mit der Stadtbezirksbibliothek in der Götzstraße,
- mit den Lesepaten,
- mit der Tanzschule Roth.

13. Die Möglichkeiten der Vernetzung in der Schule haben sich als gut und produktiv erwiesen und werden so im nächsten Jahr fortgesetzt.

14. Im schulischen Vorhaben: „Vom Schulhof zum Spielhof“ wurden in diesem Schuljahr drei Projekte durchgeführt.

- Es entstand ein Spieleausgabehäuschen. Hier können sich die Kinder in den Pausen und in der OGB „Schulburg“ Spielzeug für den Schulhof ausleihen.
- Neu gestaltet wurde der Eingang zur Schule in einem Projekt eines Künstlers mit Schüler*innen unserer Schule. Nun glänzen ein neue Loge und die Schularbeitsschwerpunkte über dem Eingang und vermitteln unser Schulprofil. Dazu wurde der Eingangsbereich mit Pflanzkübeln gestaltet.
- Auf dem Schulhof entstand durch Mitfinanzierung des Fördervereins „Hungerharke“ ein neues Klettergerüst. Andere Spielgeräte wie die Wippe wurden repariert. Der Sand wurde sowohl auf der Bewegungsbaustelle als auch auf dem Schulhof ausgetauscht.

7. Schulinterne Arbeitsprogramme und Evaluationen

Arbeitsprogramme der Schule:

- 1. Förderkonzept der Schule**
- 2. Klassenarbeiten- und Leistungsbewertung**
- 3. Konzept zur Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule**
- 4. Präventions-, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen**
- 5. Gewaltprävention**
- 6. Rahmenbedingungen für die Schularbeiten / Hausaufgaben**
- 7. Schulregeln**
- 8. Brandschutzordnung**
- 9. Willkommensbroschüre**
- 10. Konzept der Schulburg**
- 11. Satzung der Hungerharke (Förderverein)**

Evaluationen und Berichte

- 1. Bericht der Schulinspektion 2008**
- 2. Bericht der Schulinspektion 2013**
- 3. Schulinterne Evaluation 2009, 2014**
- 4. Evaluation des Lesekonzepts**
- 5. Evaluation der SAPH**
- 6. Evaluation Schulzufriedenheit**
- 7. Fortschreibung Schulprogramm 2014/15**
- 8. Fortschreibung Schulprogramm 2015/16**
- 9. Fortschreibung Schulprogramm 2016/17**
- 10. Fortschreibung Schulprogramm 2017/18**
- 11. Jahresbericht Schulburg 2014/15**
- 12. Jahresbericht Schulburg 2015/16**

Impressum:

**Grundschule auf dem Tempelhofer Feld
Schulenburgring 7-11**

12101 Berlin

Telefon: 030 90277 2664
Fax: 030 90277 2602
Telefon „Schulburg“: 030 7809 5477
E-Mail: sekretariat@tempelhoferfeld.schulen-ts.de
Homepage: www.gs-tempelhoferfeld.de

Schulleitung

Rektor: Olaf Garbe
Konrektorin: Kirsten Raya

Leitung der Schulburg

Leiterin: Ingrid Stuhl
Stellvertreterin: Ellen Guikers

Sekretärin: Debora Niemann
Hausmeister: Peter Krause

Schulprogramm der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld (Beschlussfassung)

© 24.08.2017